

Pressemitteilung

Rentenpaket der Bundesregierung ignoriert steigenden Beitragssatz

Langhof: „Mit dem angekündigten Rentenpaket der Bundesregierung wird der Beitragssatz auf über 20 Prozent steigen. Arbeit wird noch teurer und alle Beschäftigten haben am Monatsende noch weniger im Portemonnaie.“

Magdeburg, 5. März 2024

Durch das heute angekündigte Rentenpaket der Bundesregierung kommen neue Belastungen auf Arbeitgeber und Beschäftigte zu. Das Versprechen, das Leistungsniveau der Rente bei 48 Prozent stabil zu halten, führt zu einem Anstieg des Beitragssatzes auf über 20 Prozent. Angesichts der bereits hohen Belastung durch Steuern und Abgaben ist das ein falsches Signal für die Zukunft.

„Jeder, der für ein Unternehmen verantwortlich ist, beherzigt die Grundsätze des ehrlichen Kaufmanns und kann nur so viel ausgeben, wie er einnimmt. Die Bundesregierung hingegen macht ein Versprechen, dass andere einlösen müssen: Die Beitragszahler und damit alle Beschäftigten. Je weniger für jeden am Monatsende im Portemonnaie bleibt, desto weniger kann er auch die private Vorsorge investieren. Und in einem Umfeld, in dem Arbeit sowieso schon zu teuer ist in unserem Land, dreht die Bundesregierung weiter an der Beitragsschraube. Das ist nicht zukunftsorientiert. Ein erster Schritt muss es jetzt sein, die Frühverrentung mit 63 zu beenden. Denn so werden qualifizierte Beschäftigte länger im Erwerbsleben gehalten“, sagt Marco Langhof, Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts.



Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de